

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 26. Mittwoch, den 26. Januar 1825.

Neurolog.

Am 2ten Januar 1825 starb zu Altona der Conferenzrath und Burgemeister Gähler, D. der Rechte, Commandeur vom Dannebrog-Orden, nach kurzer Krankheit im fast vollendeten 78sten Jahre. Dieser ehrwürdige Mann ist dem Einsender dieses Aufsatzes durch eine musikalische Correspondenz bekannt geworden. Als großer Verehrer Joh. Seb. Bach's, wünschte er sich in Besitz einiger ihm in seiner Sammlung noch fehlenden Werke dieses Meisters. Er schrieb daher unter anderm im April 1822: „ich liebe die Arbeiten dieses großen Mannes ungemein, der noch von Niemanden im tiefen Studium des Contrapuncts und in der genialischen und originellen Anwendung desselben übertroffen worden ist. In dortiger Stadt (Leipzig) müssen gewiß noch manche unbekannte Schätze von Seb. Bach verborgen liegen. Es wäre sehr zu wünschen, daß diese allmählig zum Druck befördert werden könnten; aber correct, woran es den bisher herausgekommenen Sachen manchemal fehlt. Aber wie wenig Liebhaber giebt es leider! jetzt, welche die Seb. Bach'schen Sachen nach ihrem wahren Werth zu schätzen wissen! Von den meisten werden ihnen musikalische Armseligkeiten vorgezogen, die jetzt in einem großen Uebermaße die Pressen beschäftigen.“

Nachdem der Berewigte die gewünschten

Stücke (deren Themas in 2 Th. von Busby's Gesch. d. Musik sehen) erhalten hatte, schrieb er im August 1823: „Ob es mir gleich an Zeit fehlt, diese Sachen so einzubüben, wie es zu einem guten Vortrage erforderlich ist: so glaube ich doch einzusehen, wie sie sich bei gutem Vortrage ausnehmen müssen, und kann die große contrapunctische Kunst, die darin herrscht, bewundern. Ich muß es frei bekennen, daß mir neben solchen ältern, so vorzüglich und regelmäßig ausgearbeiteten Sachen fast nichts von den neuern, wenn sie sich nicht zu dieser Gründlichkeit und Regelmäßigkeit hinneigen, recht schmecken will. Ob die ein Fehler an mir ist oder nicht, lasse ich dahier gestellt seyn. Ich kann nun aber einmal das Zusammensetzen so vieler oft sehr heterogenen Sätze in den neuern Tonstücken, wodurch nie ein schönes Ganze gebildet wird, ihre gewöhnliche ermüdende Länge, die ich bei einem solchen Verfahren für keine Kunst, vielmehr für einen großen ästhetischen Fehler halte, und diese häufigen Schlüsse in der Tonica, die eine wahre Armuth in der Modulationskunst und die Unfähigkeit verrathen, den Hauptgedanken (Thema) eines Stückes in verschiedenen Gestalten darzustellen, und durch verschiedene Töne und Tonarten bis ans Ende durchzuführen, nicht leiden. Daß sich, wiewohl nicht sehr viele, Ausnahmen finden, läugne ich damit nicht.“

Die Leser der Leipz. Allg. Mus. Zeitung

von 1823 verdanken diesem ausgezeichneten, thätigen und einsichtsvollen Greise zwei Aufsätze, die er aus Gegengefälligkeit mir mittheilte. Sie sind wissenschaftlichen und historischen Inhalts. Da er indessen nicht als Verfasser genannt seyn wollte, so will ich sie auch nicht näher bezeichnen.

E. F. M.

A n f r a g e.

Es ist für eine gewisse Gesellschaft von großem Interesse, mit Gewißheit zu erfahren, wer der Dichter des schönen Liedes ist:

Wohlthätigkeit, wer deinen Werth empfand,
Der öffnet gern der Armuth Herz und Hand &c.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 26sten Januar, wegen Unpäßlichkeit der Mad. Schmidt, statt des Trauerspiels, die Braut von Messina: der Paria. Hierauf: der Schiffskapitain.

Fünfzehntes Abonnement - Concert im Saale des Gewandhauses,
Donnerstag, den 27sten Januar, 1825.

Erster Theil: Symphonie, v. J. Haydn. (Esdur.) — Scene und Arie mit Chor, a. d. Oper: Bianca, e Faliero, (die Guirlandenarie genannt) von Rossini, gesungen von Mad. Grünbaum, K. K. Hof- und Theatersängerin, aus Wien. — Violoncell-Concert, von B. Romberg, vorgetragen v. Herrn Knoop, Herzogl. Meining. Kammer-Musikus. — Zweiter Theil: Ouverture, zu L'hotellerie portugaise, von Cherubini. — Thema mit Variationen, zu der Oper: La molinara, von Paisiello, gesungen von Mad. Grünbaum. — Die Harmonie der Sphären. Hymne von Kosegarten, Musik von Andreas Romberg.

Auktionsanzeige. Von unterzeichnetem Kreisamte sollen Freitags, den 28. Januar, in dem, der Buchbinder-Innung zu Leipzig zugehörigen Hause in den Thonbergstraßenhäusern, mehrere unbedeutende Effecten an den Meistbietenden verkauft werden, wovon das Verzeichniß vor der Kreisamts-Expedition allhier und an dem Buchbinderhause in den Thonbergstraßenhäusern angeschlagen und einzusehen ist. Welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Kreis-Amt Leipzig, den 24sten Januar 1825.

Bekanntmachung. Kauf-Loose zur 7ten Klasse Leipziger Lotterie, in ganzen, halben und Viertel-Loosen, sind unter ganz vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen bei Bierl, wohnhaft im weißen Engel, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1181, im Hofe, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Gründlichen Flötenunterricht erteilt
August Hantsch, Ritterstraße Nr. 719, nahe am Brühl, 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Ich empfehle mein Commissions-Lager von Herrnhuter Seife und Lichte und verkaufe, wie bisher, den Ctnr. Seife für 16 Thlr. und die Lichte den Ctnr. für 18 Thlr.
G. S. Günz, Petersstraße Nr. 56, neben dem goldnen Hirsch.

Verkauf. Levantisch und echten feinen Macca-Caffee verkaufen wir sowohl im Ganzen als im Einzelnen stets billig, auch empfehlen wir uns mit dem bekannten Commissions-Lager Herrnhuter Lichte und Seife, bester Qualität, von Neudietendorf, so wie frische Cervelatwürste und Westphäl. Schinken.

F. B. Seyfert & Comp.

Zu verkaufen sind 2 Handwagen, der eine mit einer eisernen Achse; wo? erfährt man bei dem Schieferdecker Umbach.

Zu verkaufen ist ein einspänniger Kelterwagen, wo? erfährt man in der Fleischergasse in Nr. 218.

F r i s c h e r L a b e r d a n

ist billig zu haben bei

Rossi & Comp., Markt Nr. 386.

* * * Ein ganz neues, vollkommen gut conditionirtes Punschservice, aus Krystallglas, im neuesten Geschmack, ist um billigen Preis aus freier Hand zu verkaufen. Brühl No. 319, 4 Treppen.

* * * Wegen Familienverhältnissen wünscht Jemand seine Zeitungs-Kundschaft gegen baare Zahlung zu verkaufen. Nachweisung darüber wird in der Burgstraße Nr. 137, parterre ertheilt.

Zu kaufen gesucht Papierspähne, alte gebundene, gedruckte oder geschriebene Bücher, Papier oder Makulatur und dergleichen, wird fortwährend gekauft auf dem Alten Neumarkte Nr. 612.

Geld-Gesuch. Unterzeichneter hat Auftrag, auf zweimal so viel werthe, ganz nahe an Leipzig gelegene Landgüter, auf die erste und alleinige Hypothek, 10,000 Thlr. zu negociiren. Wer ein solches Capital unterzubringen wünscht, kann sich an denselben wenden, und das Weitere darüber erfahren. Unterhändler werden jedoch verboten.

Friedrich Gottlob Ditz, General-Accis-Einnehmer.

Zu kaufen gesucht. Wer gebrauchte Weinflaschen zu verkaufen hat, beliebe sich zu melden bei G. S. Günz, Petersstraße Nr. 56, neben dem goldnen Hirsch.

Logisgesuch. Wer eine geräumige Stube, parterre oder eine Treppe hoch, in der Nähe des Paulinums als Hörsaal von kommende Ostern an, zu vermieten hat, melde sich in Nr. 669, 2 Treppen hoch.

Verpachtung. Eine bürgerliche Gast-Nahrung, mit Stallung, ist kommende Ostern in der Ritterstraße Nr. 716 zu verpachten und das Weitere 2 Treppen hoch, von 1 bis 2 Uhr zu erfahren.

Vermiethung. Einige Zimmer nebst Schlafkammern, mit oder ohne Meublen, sind zu vermieten auf dem Petersteinwege Nr. 822.

Zu vermieten ist ein Fortepiano von 6 Octaven auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 296, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist die erste Etage im Lothschen Hause, und daselbst das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. In der Catharinenstraße Nr. 375, 4 Treppen, nahe am Markte, ist eine meublirte Stube nebst Schlafbehältniß zu vermietthen.

Vermiethung. Im goldnen Horn sind zu Ostern 2 Logis, jedes von 3 Stuben, eins vorne heraus, die 3te Etage, und das zweite im Hofe, mit Zubehör, an solide Familien zu vermietthen. Nachricht ertheilt man parterre.

Vermiethung. Eine freundliche, angenehme Familienwohnung, 2te Etage in Nr. 643, Neuer Neumarkt (Ecke des Stadtpfeisergäßchens) von 2 geräumigen Stuben, 2 größern und 2 kleinern Kammern, Küche und Speisekammer, Holzboden, Kellerraum u. ist von nächste Ostern zu vermietthen. Das Nähere daselbst.

Vermiethung. Eine Stube mit Kammer eine Treppe hoch, auf die Allee heraus, steht von Ostern an zu vermietthen Nr. 260, auf dem Neuenkirchhof parterre zu erfragen.

Vermiethung. Mehrere Familienlogis, große und kleine, in der Stadt und Vorstadt, auch Logis für ledige Herren, sind immer zu vermietthen durch Einder, Fleischergasse Nr. 243, 4 Treppen hoch.

Zu vermietthen sind an ledige Herren mehrere schöne geschmackvoll decorirte Zimmer, mit und ohne Meubles, sowohl in der Stadt als auch in der Vorstadt, durch das hiesige
Local-Comptoir, am Fleischerplage Nr. 988.

Einladung. Den 2ten Februar, als am Tage Maria Reinigung, gebe ich auf hiesigem Rathhaus-Saale einen Ball und Soupees. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Zwendau, den 24sten Januar 1825. E. Mues.

* * * Mehrere Kunstfreunde, entzückt von der jüngsten Aufführung des Mozartschen Figaro, glauben in der Bitte an Mad. Grünbaum und die verehrte Theaterdirection um Wiederholung dieser herrlichen Darstellung, den Wunsch der kunstliebenden Bewohner Leipzigs auszusprechen.

Zhorzettel vom 25. Januar.

Grimma'sches Thor.	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Berliner Gilpost	3
Auf dem Dresdner Gilpostwagen: Hr. Lieutenant Richter, in Königl. Sächs. Dienst., v. Dresden, unbestimmt	5	Kanstädter Thor.	U.
Vormittag.		Vormittag.	
Die Breslauer reitende Post	5	Die Stollberger fahrende Post	7
Die Dresdner- und Baugner reitende Post	7	Eine Estafette von Lützen	11
Hr. Kaufm. Seufert, aus Frankenhäusen, von Dresden, im Hotel de Baviere	12	Nachmittag.	
Nachmittag.		Hr. Graf v. Schulenburg, v. Burgscheidungen, im Hotel de Prusse	3
Hr. Kfm. Habonoglu, aus Salonich, von Wien, in Stollens Hause	2	Die Hamburger reitende Post	4
Hr. Adv. Schuster, v. hier, von Dresden	3	Hospitalthor.	U.
Halle'sches Thor.	U.	Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Annaberger fahrende Post	3
Die Berliner fahrende Post	12	Nachmittag.	
Vormittag.		Die Schnoeberger fahrende Post	1
Eine Estafette von Delitzsch	12		
Die Landberger fahrende Post	12		